

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

231 (25.8.1846)

D 171.1 Karlsruhe.

Verein

für Rettung sittlich verwahrloster Kinder im Großherzogthum Baden.

Indem wir bei dem Herannahen des Stiftungstages unseres Vereins — des allen Bewohnern unseres Vaterlandes so theuern 29. Augusts — die verehrlichen Mitglieder, welche bisher die Einzahlung der Jahresbeiträge zu besorgen die Güte hatten, ersuchen, dieselben auch für dieses Jahr gefällig erheben zu wollen...

Gegenwärtig befinden sich nahe an 200 Kinder in der Pflege des Vereins. Es ist ein erhebender Gedanke, auch nur so viele Kinder, welche früher durch Mißgeschick und Verschuldung oder durch welche Ursache es auch geschehen seyn mag, dem sittlichen Verderben preisgegeben waren, jetzt in geordneter Pflege und Zucht zu wissen und hoffen zu dürfen...

Aber wie viel größer ist die Zahl der noch hilflos im sittlichen Glend Schmachenden, die von keinem rüttelnden Arm zurückgehalten, immer tiefer in den Abgrund der Verwilderung und Verworfenheit zu versinken drohen, bis endlich die rächende Hand der Gerechtigkeit sie als vollendete Verbrecher ergreift...

Ohne kräftige Unterstützung durch Betheiligung aller wohlmeinenden, für Religion und Vaterland warm fühlenden Herzen kann der Verein diesem größern Bedürfnis nicht genügen. Möge denn die gegenwärtige Veranlassung dazu dienen, den Kreis seiner thätigen Freunde aufs Neue zu vermehren und ihn seinem erhabenen Ziele wenigstens um einen Schritt wieder näher zu führen.

Alle Diejenigen, welche unserm Vereine beizutreten wünschen, belieben sich an die katholischen oder evangelischen Dekanate zu wenden.

Der Rechenschaftsbericht für 1845 wird in wenigen Tagen ausgegeben werden. Karlsruhe, den 13. August 1846.

Die Direktion.

Literarische Anzeigen.

C 745 Karlsruhe. Im Druck und Verlag von C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Paulus, Dr., S. G. Zur Rechtfertigung der Deutsch-Katholischen gegen Klagen Römisch-Gläubiger. Eine historische und staatsrechtliche Beleuchtung. Zweiter Abdruck. gr. 8. 1 1/2 Thlr. oder 2 fl. 24 kr. rh. Motto: „Nicht Polemik, sondern gemeinschaftliches Erforschen und Geltendmachen des Wahren soll unser Zweck seyn!“

C 946.1 In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und bei W. Panemann in Rastatt ist zu haben:

G. G. Rijdin: Von Stein, Kalk und Sand gegossene Häuser.

Eine neue Bauart. Aus dem Schwedischen. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. Geh. 36 fr.

D 107.1 In der Andreä'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen und bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands versendet:

Allgemeines

Kirchen-Lexikon

oder alphabetisch geordnete Darstellung des Wissenswürdigsten aus der gesammten Theologie und ihren Hülfswissenschaften. Bearbeitet von einer Anzahl katholischer Gelehrten. Herausgegeben von Dr. J. Alsbach, ord. Prof. der Geschichte an der Universität zu Bonn. Ersten Bandes siebente Lieferung. gr. 8. Preis 5 Sgr. = 18 fr. Velinpapier 7 1/2 Sgr. oder 27 fr. per Lieferung.

Das siebente Heft enthält unter andern die größern Artikel: Baseler Concilium, von Desele; Basilien (Rechtbücher), von Walter; Basilus, der Große, von Hilgers; Bauernkrieg, von Meuser; Baukunst (Kirchliche), von Reichensperger; Baukunst an Kirchen, von Hoffert; Becke (Thomas), von Alsbach; Begräbnis (Kirchliche), von Baudri; Beichte (dogmatisch und moralisch-liturgisch), von Dieringer und Bufe.

Zur geneigten Subscription ladet ein A. Bielefeld in Karlsruhe.

D 22.2 Waiblingen, Amts Neckarbischofsheim.

Schützen = Markt und Freischießen.

An der Stelle des früher bestandenen sog. Mariageburts-Marktes wird der Schützenmarkt am 31. August und 1. Septbr. d. J. dahier abgehalten, was man mit dem

Anfügen veröffentlicht, das damit ein Freischießen verbunden seyn wird, das am 30. d. M., Nachmittags halb 2 Uhr, seinen Anfang nimmt, bis den 1. Septbr., nach Umständen auch länger, fortgesetzt, und am Schluß die Vertheilung der in Silber- und Geldgaben bestehenden Preise stattfinden wird.

Waiblingen, den 8. August 1846. Bürgermeister. Schützenmeister. Beitenheimer. von Degensfeld. W. Wittmann. Serebach. vdt. Seeber.

D 55.2 Karlsruhe. Dienst-Gesuch.

Eine gelernte Köchin, welche bereits in den besten Gasthöfen so wie in hohen Herrschaftshäusern diente und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht wieder einen derartigen Platz. Dieselbe kann sogleich oder auf nächsten Michaelis eintreten. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

D 158.3 Karlsruhe. Buchhaltersstelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Mann, 25 Jahre alt, der in der Feder gut geübt ist, gründliche Kenntnisse in Führung der Bücher besitzt, wünscht in einem Fabrikgeschäft ein dauerhaftes Engagement zu erhalten. Offerte übernimmt unter Nummer dieser Anzeige das Kontor der Karlsruher Zeitung.

D 120.3 Karlsruhe. Anzeige.

Von dem so vortheilhaft bekannten Malaga, Aeres und Muscat - Wein ist uns so eben wieder eine frische Sendung angekommen, und wird solcher, wie bisher, in ganz ächter Qualität zu Ein Gulden die Flasche abgegeben. Um vorkaufliche Nachfragen zu entsprechen, haben wir auch halbe Flaschen zugelegt.

Stempf & Widmann, Nachfolger von Karl Poffelt, Jägerstraße Nr. 74, Pforzheim.

D 140.3 Pforzheim. Wasserwerk zu verkaufen.

Der Eigentümer eines hiesigen Wasserwerks, bestehend in einem Delschlage, Hanfreibe, Gyps- und Gräsmühle, auch Postkeller, einer neubauten geräumigen Wohnung, nebst Scheuer, Stallung und Keller, verschiedenen Nebengebäude, und großem Hofraum, ist geneigt, solches aus freier Hand zu verkaufen, oder in Pacht zu geben. Liebhaber, die sich mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen ausweihen können, wollen sich diesfalls in portofreien Briefen an das Kommissionsbureau von Peinr. Gerwig d. A. dahier wenden, wo sie das Nähere erfahren können.

D 153.2 Nr. 5258. Mosbach. Verkauf von Eisenwerken.

Da auf die am 4. d. M. verfertigten Eisenwerke zu Billigheim und Neckarelz mehrere Nachgebote erfolgt sind, so wird gemäß dem Antrage der Betheiligten Tagfahrt zur dritten Versteigerung auf

Freitag, den 11. September d. J., Vormittags 8 Uhr, in loco Billigheim anberaunt, wozu die Liebhaber unter Verweisung auf Nr. 199, 191 und 184 dieser Zeitung hiermit eingeladen werden.

Mosbach, den 20. August 1846. Großh. bad. Amtsredaktor Neudenu. Starck. vdt. Heckmann, Theilungskommisär.

C 936.3 Rastatt. Häuser-, Gärten- und Acker-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers und Hofgerichtsadvokaten Gantner werden am Donnerstag, den 10. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Laterne dahier ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus mit Hofraum und beiläufig 15 Ruthen Garten hinter dem Hause, an der Hauptstraße hiesiger Stadt, einerseits Karpfenwirth Hisslerich, andererseits Kaufmann Jakob Dabich, vornen die Hauptstraße und hinten die Schlosserstraße Nr. 185,

und ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stallung, Hofraum und ungefähr 8 Brtl. 79 Ruthen Ackerland und Garten beim Haus, in der Ludwigsvorstadt Nr. 88, einerseits Fuhrmann Franz Rudolph, andererseits Stadtmann, vornen die Hauptstraße und hinten Aufhöfer, sodann

94 Ruthen Acker im Röhrig, neben Karl Phil. Nitters Wittve und Dickschmied Johann Kühn, der Erbtheilung wegen für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Rastatt, den 10. August 1846. Bürgermeisteramt. Müller. vdt. Burgard, Rathsschreiber.

D 21.3 Nr. 1371. Sulzfeld. Liegenschaftsversteigerung.

Dem Freiherrn Johann Friedrich v. Sölkert werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Juni l. J., Nr. 9584, Mittwoch, den 16. September d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße, neben sich selbst beiderseits, mit 24 1/2 Ruthen Hausplatz, Tax. 3266 fl.

2. Ein weiteres Wohnhaus allda mit Scheuer unter einem Dach, neben sich selbst und der Königsgasse, mit 12 1/2 Ruthen Hausplatz, 1333 fl.

3. Ein zweistöckiges Stallgebäude mit Heuboden und Speicher, neben der Königsgasse und sich selbst, mit 12 Ruthen Hausplatz, 1616 fl.

4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller, neben vorstehenden Gebäuden und Christian Mayer, einschließlich 11 Ruthen Hausplatz, 1016 fl.

5. Eine weitere Scheuer mit gewölbtem Keller, neben voriger, Christian Mayer und sich selbst, mit 17 Ruthen Hausplatz, 1284 fl.

6. 91 1/4 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben dem ad 1 beschriebenen Hause u. Schwannwirth Neß, 300 fl.

7. 77 1/4 Ruthen Garten allda, neben Gottlieb Büchle und dem nachfolgenden Stück, 200 fl.

8. 77 1/4 Ruthen Garten auf die hintere Gasse stoßend, neben dem vorbeschriebenen und der Königsgasse, 300 fl.

9. 2 Viertel 33 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben, der Geißgasse und Peter Baum, 1200 fl.

10. 1 Viertel 70 Ruthen Garten an der Hauptstraße, neben derselben und Ludwig Straß, 600 fl.

Summa 11,112 fl. Bei dieser, als der zweiten Versteigerung, wird der Zuschlag ertheilt, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden wird.

Sulzfeld, den 5. August 1846. Bürgermeisteramt. Pfefferle. vdt. Teutsch.

D 70.3 Baden. Liegenschaftsversteigerung.

Die Erben des verstorbenen Buchdruckers Georg Scogniovsky dahier lassen bis

Mittwoch, den 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in freiwilliger öffentlicher Versteigerung zum Kaufe aussetzen:

1. Ein dreistöckiges, auf drei Seiten von Stein hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 45' lang, 36' tief, nebst hinten am Hause lie-

gander Hofraße mit einer darin befindlichen Waschküche;
 b) ein Stallgebäude alda, einhöckig, von Stein und Holz erbaut, 43' lang, 17' tief, Stallung und Wagenremise enthaltend;
 c) ein Garten zwischen dem Wohnhaus und dem Stallgebäude, 81' lang, 41' tief, zusammen angränzend einfl. an Allmendweg, andf. Kaspar Dehm, vornen an die Amalienstraße, hinten selbst, Erasmus Adenheil, Anton Maier, Nikolaus Dschwald's Wittib u. Johann Bleich.

Einem mit Mauern eingefassten Garten an der Amalienstraße dahier, gegenüber obigem Hause, 4902 □ groß, angränzend einfl. an die Amalienstraße, andf. an Joseph Berger, vornen die Eichstraße, hinten Alois Steinel's Wittib und Allmend.

Ungefähr einen halben Morgen Acker auf dem Harbacher hinter obigem Hause, einfl. Weinbändler Glöckler, andf. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, von Holz erbaut, 30' lang, 26' tief, mit einem von Stein erbauten Hintergebäude, 30' lang 25' tief, nebst Hofraum und Garten dabei, zusammen ungefähr 3980 □ groß, angränzend einfl. an Alois Fals, Tagelöhner, und Johann Baptist Dietrich, andf. Gabriel Verch's Wittib und Alois Verz, vornen die Amalienstraße, hinten Johann Baptist Dietrich. Die Kauflustigen werden zur Vertheilung eingeladen.
 Baden, den 14. August 1846.
 Bürgermeisteramt.
 D. St. B. d. B.
 Ehinger.

vd. Kesselhanf.
 D 175.2 Gengenbach.



Fahrnißversteigerung.

Auf Antrag der volljährigen Erben des verlebten Herrn Dekans und Stadtpfarrers Bauer von Gengenbach wird der Erbtheilung wegen dessen Mobilienvermögen durch unterzeichneten Notar öffentlich im hiesigen Pfarrhose gegen baare Zahlung versteigert, und zwar:
 Dienstag, den 1. September d. J.,
 Vormittags 8 Uhr,
 zwei Pferde, zwei Kühe, eine Kalbin, drei starke Läufer-Schweine, eine vier- und eine zweistöckige Chaise, zwei aufgerüstete Bauernwagen, zwei neue Chaisenkumme mit anderem Fuhr- und Pferdgeschirr.
 Nachmittags 2 Uhr:
 eine goldene Repetiruhr mit goldener Kette, ungefähr 250 Loth Silber, in Messern, Löffeln und Gabeln bestehend, und verschiedene mit Silber plattirte Gegenstände.
 Mittwoch, den 2. September,
 Vormittags 8 und Nachmittags 2 Uhr:
 die nicht unbedeutende Bibliothek, bestehend in theologischen, pädagogischen und belletristischen Werken.
 Donnerstag, den 3. Septbr.,
 Nachmittags 2 Uhr:
 Bettwerk, Weißzeug und Leinwand.
 Freitag, den 4. Septbr.,
 Vor- und Nachmittags:
 die vorhandenen ringgehaltenen Weine, als:
 1200 Maas 1819er und 1825er Bernersbacher,
 1600 " 1832er und 1834er Gengenbacher,
 900 " 1834er Bernersbacher und Gengenbacher,
 1800 " 1840er Gengenbacher,
 1600 " 1836er "
 1500 " 1836er u. 1837er Gengenbacher,
 1700 " 1848er u. 1840er "
 1500 " 1842er Heßbacher,
 1500 " 1844er Gengenbacher,
 900 " 1840er, 1841er und 1842er Füssbacher und Gengenbacher,
 mit einigen Ohmen Erubwein.
 Die Fässer, in welchen diese Weine gelagert sind, werden unmittelbar nach dem Wein mit vielen anderen in Eisen gebundenen Fässern versteigert, und am Schluß 80 Maas altes Zwetschgenwasser.
 Samstag, den 5. Septbr.,
 Vormittags und Nachmittags:
 Schreinwerk, Glas, Porzellan, Küchengefähr und sonstiger Hausrath.
 Montag, den 7. Septbr.,
 Vormittags 8 Uhr:
 30 Klasten tannenes Holz, 120 Zentner Feu, 16 Sester Weizen, 12 Sester Rüsse, und Gegenstände, die an früheren Tagen übrig geblieben sind.
 Gengenbach, den 21. August 1846.

Notar.
 D 25.2 Mecktersheim bei Speyer in der Rheinpfalz.
Winterschafweideverpachtung pro 1846/47.
 Samstag, den 19. September d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 wird vor dem unterfertigten Amte die Verpachtung der Winterschafweide für die Zeit von 1. Oktober d. J. bis 1. April f. J. in der 3100 nürnberger Morgen starken Gemarlung, Philippsburg gegenüberliegend, (wobei 800 Morgen dormalen vom Wasser ganz unbeschädigte Wiesen) meistbietend zum Einschlagen von 500 Schafen öffentlich vergeben, und Liebhaber hierzu eingeladen.
 Mecktersheim, den 13. August 1846.
 Das Bürgermeisteramt.
 Mohr.

D 184.2 Heidelberg.
Realwirthschaftsverpachtung.
 Die auf der am Marktplatz in Heidelberg Lit. D. Nr. 305 gelegenen Behausung ruhende Realwirthschaft zum goldenen Hirsch soll auf 1847 mit den dazu erforderlichen Räumlichkeiten auf mehrere Jahre verpachtet werden; hierzu Lusttragende belieben sich an den Eigentümer im gedachten Hause selbst zu wenden.
 D 180.3 Nr. 9308. Ueberlingen. (Bekanntmachung.) J. U. S. gegen Peter Kopp von Andelsbosen, wegen Diebstahls, sollen die Wagnersellen Mathias



Leopold von Bibelsberg, f. w. Oberamts Sulz, und Muz von Bernsbach als Zeugen einvernommen werden. Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, ersuchen wir die resp. Behörden, uns darüber Mittheilung zu machen.
 Ueberlingen, den 9. August 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 v. Haber.

D 109.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Zur Vornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823, Regierungsblatt 1823 Nr. 13, und S. 17 der Verordnung über Gelehrtenkassen vom 31. Dezbr. 1836 vorgeschriebenen Prüfung Derjenigen, welche aus einer auswärtigen Anstalt oder aus einem Privatunterricht zur Universität übergehen wollen, wird hiermit
 Donnerstag, den 8. Oktober d. J.,
 bestimmt.
 Diejenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihres Geburtscheins, und wenn sie die Befreiung von der festgesetzten Examinationsgebühr ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armutsscheines alsbald dahier zu melden, und sich am Prüfungstag, Morgens acht Uhr, im diesseitigen Sekretariat, woselbst die Examinationsstaxen ad 22 fl. zu entrichten sind, einzufinden.
 Karlsruhe, den 17. August 1846.
 Großh. Oberstudienrath.
 Baumüller.

D 124.3 Nr. 25,046, 48, 49. Lahr. (Bekanntmachung.) Da sich
 Ludwig Ritter l. v. Friesenheim,
 Gallus Späth l. v. Oberschopfheim und
 Ursula Poyler l. v. da
 auf die öffentliche Vorladung nicht gestellt noch verantwortet haben, so werden solche als ausgetretene Unterthanen erklärt und drei Prozent ihres mitgenommenen und unter irgend einem Titel noch wegzuziehenden Vermögens zu Gunsten der Staatskasse zurückbehalten.
 L. R. B.
 Lahr, den 31. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Fränzingen.

vd. Kramer.
 D 167.3 Nr. 9444. Philippsburg. (Bekanntmachung.) Für den unterm 22. Februar 1837 entmündigten Anton Rothardt von Oberhausen wurde der dortige Bürger Gabriel Schurer als Pfleger aufgestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.
 Philippsburg, den 19. August 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Reichlin.

vd. Schmid,
 Altnar.
 D 178.3 Nr. 26,528. Lahr. (Bekanntmachung und Fahndung.) In der Nacht vom 10. auf den 11. dieses Monats wurde von einem hiesigen Privatbaue eine Thüre entwendet, was behufs der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand bekannt gemacht wird.
 Beschreibung der Thüre.
 Die Thüre ist von Tannenholz, besteht aus einem einzigen Flügel und ist nicht angestrichen.
 Das Beschlag, welches ebenfalls nicht angestrichen ist, ist sehr stark und die Bänder laufen über die Breite der Thüre hin.
 Das Schloß ist ein gutes französisches, mit feiner Kasse versehen, außerdem ist im Schlosse noch ein zum Vorziehen eingerichteter Niegel angebracht.
 In der Mitte der Thüre auf der innern Seite befindet sich ein Handgriff von Eisen.
 Lahr, den 11. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Sachs.

D 132.3 Nr. 35,115. Rastatt. (Bekanntmachung.) Unter'm Heutigen wurde das unten signalisirte Individuum wegen gänzlichen Mangels an Ausweis eingeliefert.
 Dasselbe nennt sich Michael Müller, spricht die norddeutsche Mundart, will aber aus dem obern Elsas gebürtig seyn, sich bisher in den Niederlanden und Norddeutschland umhergetrieben, und bei Mannheim vor einigen Tagen das badische Land betreten haben.
 Da derselbe über seine persönlichen und Heimathsverhältnisse sich lediglich gar nicht auszuweisen vermag, so werden die Polizeibehörden ersucht, uns etwaige Aufschlüsse über diesen Menschen baldmöglichst mittheilen zu wollen.
 Signalment.
 Alter, 38 Jahre.
 Größe, 5' 6 1/2".
 Statur, mittler.
 Gesichtsfarbe, gesund, sonnenverbraunt.
 Haare, braun.
 Augenbraunen, blond.
 Augen, blau.
 Stirne, breit, hoch, flach.
 Mund, breit.
 Nase, groß, breit.
 Zähne, obere mangelhaft.
 Kinn, voll.
 Bart, braun.
 Besondere Kennzeichen, keine.
 Rastatt, den 17. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Lang.

D 162.3 Nr. 34,017. Rastatt. (Bekanntmachung.) Der ledige Müller- und Bäckergeselle Martin Schey von Riedbichingen, Amts Hüßigen, hat sich eines dahier verübten Betrugs bringend verdächtig gemacht. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Martin Schey unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, welche hiervon Kenntnis haben, uns gefällige Nachricht zu geben.
 Rastatt, den 10. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Lang.

D 164.3 Nr. 2085. Bruchsal. (Fahndung.) Dragoner Anton Gerber von Unterballsch, Bezirksamts Gerlachshausen, welcher in dem Jahre 1841 wegen Kameradendiebstahls und Desertion in Untersuchung stand, derselben aber sich durch die Flucht entzog, soll nach einer Meldung des Gendarmenbrigadiers Hafner in Reß in Straßburg und in der Umgegend sich herumtreiben.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, denselben im Betretungsfalle gefälligst hierher abliefern lassen zu wollen.
 Eine nähere Beschreibung des jetzigen Aussehens des Dragoners Anton Gerber kann nicht beigelegt werden.
 Bruchsal, den 23. August 1846.
 Der
 Kommandeur des Regiments:
 von Hinkeldey,
 Oberstleutnant.

D 159.3 Nr. 16,315. Redarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Die Ehefrau des Bürgers und Bauers Franz Sted von Helmhof, Maria Antonia, geb. Staudt von Walsstadt, hat sich am 7. d. M. heimlich von ihrem Manne, und wahrscheinlich nach Amerika entfernt, und von ihrem Ehemanne vier neue leinene, mit F S T (das S in's T verschlungen) roth gezeichnete Hemden, eine schwarzseidene, roth und grün geblümete Weste, ein schwarzseidenes Halstuch, ein rothbaumwollenes Sackuch und neue baumwollezene gestreifte Hosen, sodann ihrem Schwager ebenfalls zwei neue Hemden mitgenommen.
 Dieselbe wird aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu sistiren, und sich über ihre Entfernung zu verantworten, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen gegen sie verfahren würde.
 Zugleich ersuchen wir sämtliche resp. Polizeistellen, auf diese Person, deren Signalement unten folgt, sowie auf die oben beschriebenen entwendeten Gegenstände zu fahnden, und uns dieselben, gegen Rückersatz sämtlicher erwachener Kosten, gefälligst überliefern zu lassen.
 Signalment der Sted'schen Ehefrau.
 Alter, 26 Jahre.
 Größe, 4' 9".
 Statur, unterseht.
 Haare, hellbraun.
 Augenbraunen, hellbraun.
 Augen, grau.
 Gesichtsbildung, vollkommen.
 Gesichtsfarbe, gesund.
 Kinn, rund.
 Besondere Kennzeichen, weit vorgerückte Schwangerschaft.
 Diefelbe trug wahrscheinlich ein rothes Merinostleid, was jedoch nicht mehr genau angegeben werden konnte, da sie alle ihre Kleider mit sich fort hat.
 Redarbischofsheim, den 10. August 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Benig.

vd. Straub.
 D 177.1 Nr. 24,979. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) J. U. S. gegen
 Anna Maria Beit von Friesenheim und
 Komp.,
 wegen Diebstahls,
 soll der Ursula Hertenstein von Rippenheimweiler ein hofgerichtliches Urtheil eröffnet werden, da aber ihr dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe andurch aufgefordert, sich alsbald dahier zu sistiren.
 Zugleich ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf die Ursula Hertenstein, deren Signalement wir unten beifügen, zu fahnden und dieselbe im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.
 Signalment.
 Diefelbe ist 19 Jahre alt, 5' 1" groß, von untersehter Statur, hat blonde Haare, ein rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, proportionirte Nase, keinen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, hohe Stirne.
 Offenburg, den 21. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Galura.

vd. Jamm,
 A. J.
 D 151.3 Nr. 19,064. Karlsruhe. (Verschöntenheitsklärung.) Da die drei Geschwister Leopold, Isaaß und Katharina Graub, so wie die Ehefrau des Paul Renaud, Gsa, geb. Graub, sämtliche von Friedrichsthal, welche unter'm 4. August v. J. zur Empfangnahme ihres Vermögens öffentlich aufgefordert wurden, sich innerhalb der anberaumten Frist nicht gemeldet haben, so werden dieselben für verschollen erklärt, und das Vermögen ihren nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.
 Karlsruhe, den 20. August 1846.
 Großh. bad. Landamt.
 Rebenius.

vd. Eich.
 D 145.3 Nr. 35,287. Rastatt. (Entmündigung.) Stephan Pudig von Au wird wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, was wir mit dem Bernerker publiziren, das Joseph Pudig von da als sein Pfleger bestellt ist.
 Rastatt, den 19. August 1846.
 Großh. bad. Oberamt.
 Lang.

D 181.3 Nr. 9597. Philippsburg. (Straf-Erkenniß.) Da der konfiskationspflichtige Daniel Mösch von Roth sich auf die Vorladung vom 29. Juni d. J. nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraktion für schuldig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.
 Philippsburg, den 21. August 1846.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Reichlin.

vd. Schmid.
Fruchtpreise.
 Durlach, 22. August. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 741 Mtr., aufgestellt waren 150 Mtr., zusammen 891 Mtr.; verkauft wurden heute 801 Mtr.; aufgestellt blieben 90 Mtr. Durchschnittspreise sind: vom Mtr. Weizen 18 fl. 42 kr.; vom Mtr. neuer Kernen 18 fl. 29 kr.; vom Mtr. alter Kernen 18 fl. 45 kr.; vom Mtr. neu Korn 15 fl. 10 kr.; vom Mtr. gemischte Frucht — fl. — kr.; vom Mtr. Gersten 11 fl. 14 kr.; vom Mtr. Weischofen — fl. — kr.; vom Mtr. Hafer 5 fl. 58 kr.; vom Sester Erbsen — fl. — kr.; vom Sester Bicken — fl. —

Druck und Verlag von C. M. A. Lot, Wilsstraße Nr. 10.